

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.

UNTERNEHMEN FÜR DIE REGION

Liebe Leserinnen und Leser,

in unserem aktuellen Newsletter stellen wir Ihnen wieder einen Gewinner von [Mein gutes Beispiel](#) vor und haben Prof. Dr. Günther Bachmann, den Generalsekretär des Rats für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung zum Gespräch eingeladen.

Diesmal möchten wir Ihre Aufmerksamkeit auf das Kindernetzwerk "United Kids Foundation" von der Volksbank Braunschweig-Wolfsburg (BraWo) lenken. Motiviert von dem Gedanken, dass unsere Zukunft in den Händen der Kinder liegt, fördert die Volksbank BraWo Projekte für junge Menschen.

Auch Prof. Dr. Bachmann hat die Zukunft fest im Blick und setzt sich für eine nationale Nachhaltigkeitsstrategie ein, die sowohl die Gesellschaft als auch kleine und große Unternehmen einbezieht - denn dies ist nötig, um zukunftsfähiges Wirtschaften in Deutschland umzusetzen.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht

Jana Müller

Geschäftsstelle
Unternehmen für die Region e. V.



Das Gute Beispiel des Monats: United Kids Foundations - das Kindernetzwerk der Volksbank BraWo

United Kids Foundations ist das Kindernetzwerk der Volksbank BraWo, mit dem Projekte für junge Menschen in der Region unterstützt und organisiert werden. Zu diesem Zweck gibt es eine Vielzahl von Kooperationen mit regionalen und bundesweit tätigen Partnern.

Im Jahr 2005 verwirklichte die Volksbank BraWo ein Vorhaben, das ihr schon lange am Herzen lag, und gründete die Volksbank BraWo Stiftung sowie United Kids Foundations. Das Kindernetzwerk stellt den Kontakt zwischen überregionalen Initiativen und lokalen Institutionen her, so dass eine vielfältige Auswahl an Projekten und Veranstaltungen für Kinder, oft unter prominenter Schirmherrschaft, in die Region geholt werden können. Beispielsweise startete in der Region Braunschweig-Wolfsburg im Jahr 2011 das Projekt „Kids auf Schwimmkurs“ mit Franziska van Almsick, durch welches 1100 Kinder das Seepferdchen oder ein weiteres Schwimmbzeichen erlangen konnten.

In Zusammenarbeit mit der Stiftung RTL wurden zudem fünf RTL Kinderhäuser in der Umgebung gegründet. In diesen stehen sozial benachteiligten Kindern eine Hausaufgabenbetreuung und verschiedene Freizeitangebote zur Verfügung, und eine Grundversorgung sowie Gesundheitsvorsorge werden gewährleistet. Andere prominente Projektpartner von United Kids Foundations sind u.a. die Peter Maffay Stiftung, Henry Maske Stiftung oder die Cleven-Stiftung. Insgesamt konnten seit der Gründung der Initiative mehr als 45.000 Kinder an 350 verschiedenen Projekten des Kindernetzwerks United Kids Foundations teilnehmen.

Weitere Informationen zu dem Projekt finden Sie [hier](#).



Drei Fragen an: Prof. Dr. Günther Bachmann, Generalsekretär des Rats für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung

Herr Prof. Dr. Bachmann, als Generalsekretär des Rats für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung unterstützen Sie die Umsetzung und Weiterentwicklung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie, fördern den gesellschaftlichen Dialog zur Nachhaltigkeit und tragen das Thema in die Öffentlichkeit.

Was sind die zentralen Ziele der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie und welche Rolle spielen aus Ihrer Sicht die mittelständischen und familiengeführten Unternehmen bei deren Umsetzung?

Besonders wichtig ist Energie- und Ressourcenproduktivität. Sie soll bis zum Jahr 2020 verdoppelt werden. Das ist anspruchsvoll und ohne Weiteres nicht zu machen. Gute Unternehmen sehen das als ihr Eigeninteresse, andere Unternehmen müssen erst noch nachziehen. Die Unternehmensführung ist herausgefordert, die Materialproduktivität mehr zu steigern als die Arbeitsproduktivität. Dafür muss vieles neu und manches anders gemacht werden. Darin stecken nicht zuletzt ökonomische Chancen. Märkte können gut optimieren, sie sind aber schlecht darin, sich selbst zu erneuern. Dafür brauchen Märkte Regeln, Ziele und Strategien. Ich werbe dafür, dass Unternehmen ihre Rolle nicht nur in der „Umsetzung“ sehen, sondern in der gestaltenden Mitwirkung.

Gemeinsam mit der Bertelsmann Stiftung haben Sie einen Leitfaden als Orientierungshilfe zur Anwendung des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) erarbeitet, um dem Mittelstand die Berichterstattung über seine Nachhaltigkeitsleistungen zu erleichtern. Was unterscheidet den Deutschen Nachhaltigkeitskodex von anderen Standards und warum empfiehlt er sich besonders für KMU?

Der DNK ist einfacher, kürzer und fokussierter. Er fragt nach dem Wesentlichen im Hinblick auf Ressourcen, Verantwortlichkeit im Unternehmen, Menschenrechte etc. 20 Kriterien reichen aus.

Die Anwendung des DNK ist im politischen und wirtschaftlichen Interesse Deutschlands; deshalb wird er vom Nachhaltigkeitsrat ohne Kosten und als öffentliches Instrument angeboten. An seiner Erarbeitung wie auch am Entstehen des Leitfadens haben Unternehmen maßgeblich mitgewirkt, wofür ich den beteiligten Unternehmen danke. Durch ihre Hilfe sind wir nahe dran an der Realität. KMU tun oft bereits mehr als öffentlich wahrgenommen. Mit dem DNK können sie das fair und differenziert darlegen. Er gibt Orientierung bei anstehenden Entscheidungen zur Unternehmensstrategie. Und: Er spart Bürokratie. Denn als Lieferanten von größeren Konzernen können KMU den DNK nutzen, um Compliance in der Lieferkette zu belegen.

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel hat im Rahmen der Jahreskonferenz des Rats für Nachhaltige Entwicklung am 2. Juni 2014 in Berlin gesagt, „Der Nachhaltigkeitskodex ermöglicht Unternehmen ihr Nachhaltigkeitsengagement transparent, vergleichbar und damit auch anschaulich für Investoren und Konsumenten darzulegen“. Warum lohnt es sich Ihrer Erfahrung nach insbesondere für KMU über ihr nachhaltiges Wirtschaften zu berichten? Worin liegt der größte Nutzen für Unternehmen, die eine Entsprechenserklärung abgeben?

Wer die Entsprechung zum DNK erklärt, zeigt, dass er in der Bundesliga nachhaltigkeitsorientierter Unternehmen spielt, egal, wie groß, an welchem Standort und aus welchem Bereich sie sind. Das nutzt dem Standort Deutschland. Unsere Website www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de bietet einen Überblick über die Unternehmen mit den besten Nachhaltigkeitsleistungen in Deutschland. Der DNK besetzt eine Fehlstelle: Unternehmen bietet er die heute noch oft fehlende Sichtbarkeit in einer höchst lebhaften Debatte darum, was zukunftsfähiges Wirtschaften ausmacht und welche Spielregeln dafür weltweit gelten sollten.



© Sebastian Pfützte

CSR Termine für die Region:

Wir sammeln für Sie Seminare, Kongresse, Vorträge und weitere interessante Termine rund um das Thema CSR im Mittelstand. Sie möchten, dass wir auch Ihre Veranstaltung in unserem Newsletter berücksichtigen? Mailen Sie uns!

01.08.2014, Webinar

Nachhaltigkeits-Management: Nachhaltigkeit Messen

Die Messung von Nachhaltigkeit ist eine äußerst komplexe Aufgabe und aufgrund der unterschiedlichen Indikatoren, die einer Messung unterliegen, nur schwer umzusetzen. Häufig entstehen Kennzahlensysteme, die viel zu groß und unübersichtlich sind. Nichtsdestotrotz ist es wichtig, dass Unternehmen ihre Leistung beim Nachhaltigkeitsengagement messen und nachvollziehen, ob Ziele erreicht wurden. Im Webinar „Nachhaltigkeit messen“ stellen wir Ihnen verschiedene Methoden der Messung und Beispiele für passende Kennzahlen vor. [Mehr...](#)

Veranstalter: Recarbon Deutschland GmbH

20.08.2014, Potsdam

Fachtagung "Vereinbarkeit von Beruf und Familie – Herausforderung und Chance für Unternehmen"

Mit der Thematik Vereinbarkeit von Familie und Beruf setzen sich Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Unternehmen täglich auseinander. Auf der Fachtagung 2014 der Servicestelle Arbeitswelt und Elternzeit soll die Chancen und Herausforderungen der Vereinbarkeit mit Unternehmen und Personalverantwortlichen gleichermaßen erörtert werden. Es sollen sowohl sozialwissenschaftliche Instrumente und Erkenntnisse als auch unternehmerische Anwendungsbeispiele zur positiven Auswirkung von familienbewusster Personalpolitik auf betriebswirtschaftliche Kenngrößen und die Attraktivität dieser „familienbewussten“ Unternehmen auf dem Arbeitsmarkt aufgezeigt werden. [Mehr...](#)

Veranstalter: Servicestelle Arbeitswelt und Elternzeit



Facebook



Twitter



YouTube

Impressum

Unternehmen für die Region e. V.
Leipziger Straße 124 | 10117 Berlin | Germany
Telefon: +49 30 31987050 53 | E-Mail: info@ufdr.de | www.unternehmen-fuer-die-region.de

Unternehmen für die Region ist ein gemeinnütziger Verein, eingetragen beim Amtsgericht Gütersloh im Vereinsregister 1499.

Der Sitz der Geschäftsstelle ist Berlin.

Vorstand: Dirk Stocksmeier (Vors.), Birgit Riess (stv. Vors.), Lutz Frischmann, Kirsten Hirschmann, Ralf Zastrau

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)